# 6.       Nonfunktionale Anforderungen

## 6.2     Usability

Das Programm soll möglichst einfach bedienbar sein. Alle Funktionen müssen logisch und ersichtlich sein. Es muss eine deutlich schnellere Abfertigung an der Rezeption ermöglichen. Es muss außerdem gut ersichtlich sein, in welchem Teil des Programmes man sich befindet. Bei einem Abbruch einer Aktion werden die Formulardaten nicht gehalten. Wenn ein Systemabsturz auftritt, wird bei erneutem starten die zum Zeit des Absturzes besuchte Ansicht erneut aufgerufen, die in dieser Ansicht aufgerufenen Daten werden jedoch nicht gehalten.

## 6.3     Zuverlässigkeit

Das System sollte alle Daten sicher und vollständig halten. Die Datensicherung wird von einer Back-Up Software ausgeführt und in einem konsistenten Zustand gesichert. Netzwerkprobleme sollten erkannt und an den User weitergegeben werden. Allgemeine Fehler werden mitgeloggt.

## 6.4     Performanz

Die Anbindung an die Datenbank funktioniert schnell und zuverlässig. Funktionen verzichten auf komplizierte Handhabung und arbeiten ihre Aufgaben rapide ab. Dadurch werden lange Wartezeiten auf Anfragen an das Programm vermieden. Durch die Einführung von neuer Hardware und der daraus resultierenden Performancesteigerung, soll es auf der Client-Seite zu keinen Verzögerungen kommen.

## 6.5     Unterstützbarkeit

Das System sollte die Verwaltung von Gästen, Kunden und Zimmern erleichtern. Außerdem wird die Koordination zwischen allen Arten von Mitarbeitern erhöht, z.B. die Meldungen von Schäden in Zimmern werden aufgenommen und an die Servicemitarbeiter weitergegeben.

## 6.6     Online Benutzerdokumentation und Help System

Durch die leichte Benutzbarkeit, kann auf ein Onlinehelpsystem verzichtet werden. Als Hilfestellung im Programm werden Tooltipps angezeigt. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter persönlich eingeschult und erhalten dazu eine kurze Informationsbroschüre die über die wichtigsten Funktionen informiert.

## 6.8     zugekaufte Komponenten

Serverseitig wird eine MS-SQL-Datenbank benutzt, welche auf einem MS Windows Server 2008 aufsetzt. Auf den Clients wird MS Windows 7 verwendet. Das System selbst setzt auf der freien Java Laufzeitumgebung auf.

## 6.9     Schnittstellen

### 6.9.1         Benutzerschnittstellen

Eine grafische Benutzeroberfläche unterstützt die Bedienung des Programms. Im späteren Verlauf der Umsetzung wird zusätzlich dazu noch eine Weboberfläche entwickelt.

### 6.9.2         Software Schnittstellen

Auf dieser Seite wird das hausinterne Kartenlesegerät angesprochen, welches die Zimmerschlüssel konfiguriert. Durch eine Auswertung der Belegung ist eine Steuerung der Heizungen in den Zimmern durch das System möglich.

### 6.9.3         Kommunikationsschnittstellen

Das System muss eine Schnittstelle an ein vorhandenes Buchhaltungssystem bieten. Ebenso sollte es für Reisebüros möglich sein, Anfragen für Reservierungen an das System zu senden. Für das Housekeeping und Hausmeisterei bietet das System die Möglichkeit, Ausdrucke zu erstellen die darüber informieren, welche Zimmer geputzt werden müssen und welche eine Reparatur benötigen. Außerdem existiert eine Funktion, welche das Food & Beverage über die aktuelle Anzahl der Gäste, mit ihrer jeweiligen Verpflegungsart informiert.

## 6.11     Copyright und andere rechtliche Anforderungen

Das System ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche ungenehmigte Benutzung wird zur Anzeige gebracht.

## 6.12     Anzuwendende Standards

Rechnungen werden nach den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien erstellt. Steuern werden nach den regionalen Gesetzten verrechnet. Selbiges gilt für die Stornofristen und -gebühren.